

## **Oberfränkische Hallenmeisterschaften der Schüler U16/U14** **Und Männer/Frauen sowie Jugend U20/18**

Zum Finale der Hallensaison zündeten die Athleten der LG Forchheim nochmals ein Feuerwerk der persönlichen Bestleistungen und Medaillengewinnen bei den Oberfränkischen Hallemeisterschaften in Ebensfeld.

Die kurzfristig angesetzte Hallenmeisterschaft fand genau am gleichen Wochenende, wie der Kellerwald-Cross in Forchheim statt. Eine ungünstige Konstellation, die es eigentlich im Verband zu vermeiden gilt. Doch in diesem Jahr war alles anders. Denn die Ebensfelder Sporthalle, die die einzige im oberfränkischen Raum ist, in der Leichtathletik in wettkampfform betrieben werden kann, wurde im Winter als Lagerstätte für Versorgungsgüter für Notunterkünfte genutzt. Damit war Anfang Januar an eine Meisterschaft noch nicht zu denken. Doch am 19.01. stand fest, dass die Halle doch rechtzeitig geräumt wird und so kam es zu diesem spontanen Termin.

Das ließen sich die Forchheimer nicht zweimal sagen und sagten ihre Teilnahme für Samstag und Sonntag in Ebensfeld zu, was später auch die goldrichtige Entscheidung gewesen ist.

Zunächst stellten sich die Schüler/innen am Samstag der Konkurrenz. Eine Bank für die Forchheimer war einmal mehr Jonas Saffer (M14). Auf sein Konto gesellten sich drei Meistertitel und eine Silbermedaille. Mit 7.79sec über die 60m und 4,80m im Weitsprung, sowie 9,80sec über die 60m Hürdenstrecke war er dreimal nicht zu schlagen. Im Hochsprung landete er mit 1,48m mit ausbaufähiger Technik auf dem zweiten Platz und unterstrich damit seine Mehrkampfqualitäten.

Aber auch seine Trainingskollegen sorgten für Furore. Max Hoffmann (M12) überzeugte mit 13.18sec über die 60m Hürden und holte hier seinen ersten Hallentitel. Johannes Sladek (M12) wurde im Finale der besten 60m Sprinter überraschend Dritter und freute sich entsprechend. Mit seinem Satz von 3,75m setzte er anschließend noch einen drauf und ergatterte sogar Silber.

Bei den Mädchen blieben die großen Erfolge diesmal noch aus, aber die Neuzugänge Alina Hoyler und Valentina Stahl (W14) überzeugten mit Bestleistungen und platzierten sich im Mittelfeld. Nach einer Verletzung und gebrochenen Fuß im letzten Herbst findet auch Luisa Benning (W14) langsam wieder zu ihrer alten Form und

konnte sich sogar schon für den Endkampf im Weitsprung qualifizieren und wurde hier mit 3,97 immerhin Achte. Auch bei den 12jährigen kam Eva Krause mit hervorragenden 3,77m im Weitsprung in den Endkampf der Besten auf einen siebten Platz.

Am Sonntag ließen es dann die älteren Semester so richtig krachen. Mit einer wahren Titelflut strahlten die Forchheimer Akteure um die Wette.

Den Anfang setzte Lina Ende in der Frauenkonkurrenz und sorgte mit 5,01m im Weitsprung für eine faustdicke Überraschung, denn hier startete sie lediglich aus Spaß ohne Ambitionen und sicherte sich damit erstmals Bronze. Im 60m Sprint wurde die Langhürdenspezialistin anschließend ebenfalls Dritte mit 8,66s.

Danach folgten die Medaillenplätze im Minutentakt. Zunächst konnte Janina Buck (U20), mit einem fulminanten Spurt über die 60m, ihren ersten Hallentitel mit neuer Bestzeit von 8,30s feiern und mit 4,85m im Weitsprung eine Silbermedaille dazu buchen. Gleich zwei Forchheimerinnen schafften auch den Einzug ins 60m Finale der U18. Hier steigerte sich Hannah Stöhr auf tolle 8,79s. Noch besser lief es für sie über die Hürdendistanz. Sie sprintete über die fünf Hindernisse in 10.40sec und holte sich die Silbermedaille und rundete abschließend ihren Tag mit einem weiteren Vizemeister im Hochsprung ab. Dazu flopte sie mit Bestleistung über 1,39m. Trainingskollegin Svenja Heidecke startet erstmals in Ebensfeld und überraschte im Weitsprung mit dem vierten Platz mit 4,63m und setzte sich im großen Teilnehmerfeld gegen die höher dotierte Konkurrenz durch. Zuvor kam sie im 60m Finale hinter Hannah in 8,90s als fünfte über die Ziellinie.

Julia Erdmann (U20) bestätigte ihre aufsteigende Tendenz. Im Hochsprung der U20 setzte sie sich mit 1,36m im Hochsprung durch und wurde Meisterin. Mit dem tückischen Hallenboden, der nur mit Turnschuhen zu laufen ist, war beim Hochsprung nicht zu spaßen, dass bekamen auch die Jungs zu spüren. Denn auch Jano Schubert U20 rutschte in der Kurve aus seiner Bahn. Mit 1,68m war er zwar nicht zufrieden, wurde aber dennoch Meister, denn auch seine Mitstreiter mussten mit großer Vorsicht springen und den Fliehkräften Tribut zollen.

Mit Moritz Hecht und Dominik Eckner (U20) hatten die Forchheimer zwei weitere heiße Eisen im Feuer und beide wurden ihren Erwartungen mehr als gerecht. Moritz verteidigte seine Vormachtstellung in Oberfranken im Sprint über 60m in 7,55s und verwies den ein Jahr jüngeren Dominik mit 7,57s auf den zweiten Rang. Dieser freute

sich aber über seine neue Bestzeit wie ein Schneekönig, denn die pulverisierte er um über eine halbe Sekunde. Für die eigentliche Sensation sorgte er allerdings im Weitsprung, denn hier gelang dem Titelverteidiger des Vorjahres mit 6,54m ein gewaltiger Satz und wurde überragender Gewinner des Wettkampfs und steigerte sich damit um fast 30cm. Jano Schubert konnte sich mit 6,21m ebenfalls auf eine neue Hallenbestweite steigern und belegte Platz drei der Konkurrenz. Seinen Ausflug im Weitsprung bereute auch Moritz Hecht nicht. Denn seine neue Bestweite von 5,80m bedeuteten immerhin Rang fünf. Mario Gößwein vertrat als einziger U18 Starter die Forchheimer würdig. Mit 7.75s über die 60m schrammte er knapp am Podest auf Platz vier vorbei. Im Weitsprung gelang ihm mit der Schnapszahl 5,55m eine neue Bestmarke, die mit Bronze belohnt wurde. Damit verbesserte er sich um über einen halben Meter.

Die letzten Podestplätze des Tages heimste abschließend Veronika Prell bei den Frauen ein. Im Hochsprung flopte sie mit Eleganz über die 1,49m und konnte damit den dritten Platz belegen. Noch eins höher ging es im Dreisprung, bei dem sie erstmals seit ihrer Sprunggelenksverletzung wieder über die 10m Marke kam und mit 10.09m genauso auf den zweiten Platz, wie zuvor im Kugelstoßen mit 9,49m kam.

Für die Senioren stiegen Elisabeth Leopold und Otto Götzl in den Ring und stellten sich der Kugelstoßkonkurrenz. Beide konnten in der W und M 75 überzeugen. Mit 8,71m sicherte sich Otto Götzl den zweiten Platz in der starken Konkurrenz und mit 6,73m war Elisabeth Leopold nach überstandener Grippe mehr als zufrieden und als einzige ihrer Altersklasse natürlich auch Erste.